

Antrag Nr. 23-J-42-0004

AK Mobilität

Betreff:

Protected Bikelanes

- Antrag von Léopold Richardt und Hendrik Schücke (AK Mobilität) vom 22.03.2023 -

Antragstext:

Bestehende Fahrradwege können durch die Verwirklichung von baulichen Trennungen deutlich sicherer werden.

Für die Friedrich-Ebert-Allee bietet sich eine solche bauliche Trennung für den bestehenden Radweg in Höhe des RMCCs an. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der häufig beobachtbaren überhöhten Geschwindigkeit und dem unverhältnismäßigen Beschleunigen einzelner Fahrzeuge zum Zwecke der Selbstdarstellung. Dieses Phänomen ist in der Friedrich-Ebert-Allee vor allem abends zu beobachten. Zudem wird der markierte Radweg häufig missachtet. Eine bauliche Trennung kann hier die Sicherheit und vor allem die Akzeptanz der Radfahrer deutlich erhöhen. Zudem führt diese Trennung nicht zu einer Beeinträchtigung des Autoverkehrs und ist somit für alle Verkehrsteilnehmer vorteilig.

Das Jugendparlament möge beschließen,
Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen,
Der Magistrat wird gebeten,

1. dass auf der Friedrich-Ebert-Allee, beginnend an der Kreuzung Rheinstraße Friedrich-Ebert-Allee und endend an der Einfahrt zur Tiefgarage des RMCC, auf dem bestehenden Fahrradweg eine bauliche Trennung in Form eines „Wiesbadener Schutzbordes“ realisiert wird.
2. dass auf der Friedrich-Ebert-Allee, beginnend an der Kreuzung mit der Viktoria-Luise-Straße und endend an der Kreuzung mit der Rheinstraße, eine bauliche Trennung in Form eines „Wiesbadener Schutzbordes“ realisiert wird.